



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr.

Joseph-Boismard-Weg 12

Stadtbezirk VII	Stadtteil Steele (34)	Gemarkung Steele	
Lfd.-Nr. 127	Eintr.-Datum 10.07.1986	Flur 14	Flurstück 121

Art des Denkmals
Baudenkmal

Kurzbeschreibung
Jugendstilvilla

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

Diese zweigeschossige Jugendstilvilla wurde 1909/10 nach Entwurf des Architekten Evekling errichtet. Der lebendig mit übergiebeltem Seitenrisalit, Erker, Gable und Mansarddach gestaltete Baukörper wird in Fensterausbildung, Fassadengliederung und Putzornamentik geprägt durch die zeitgenössischen zwischen Historismus, Reformarchitektur und Jugendstil einzuordnenden Leitbilder der Architektur.

Die Villa wurde 1983 modernisiert und im Jugendstil restauriert. Die Innenarchitektur und die Grundrissdisposition sind original erhalten. Das Gebäude ist bedeutend für die Baugeschichte. Für seine Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche Gründe, da die Villa ein didaktisches Anschauungsobjekt für die Forschungstätigkeit der Wissenschaft darstellt.

Umfang des Schutzes

Die Villa ist sowohl innen als auch außen denkmalwert. Der Denkmalschutz bezieht sich nicht auf die veränderten Gebäudeteile im Erdgeschoß.

Hist. Ausstattungstücke

Foto(s)



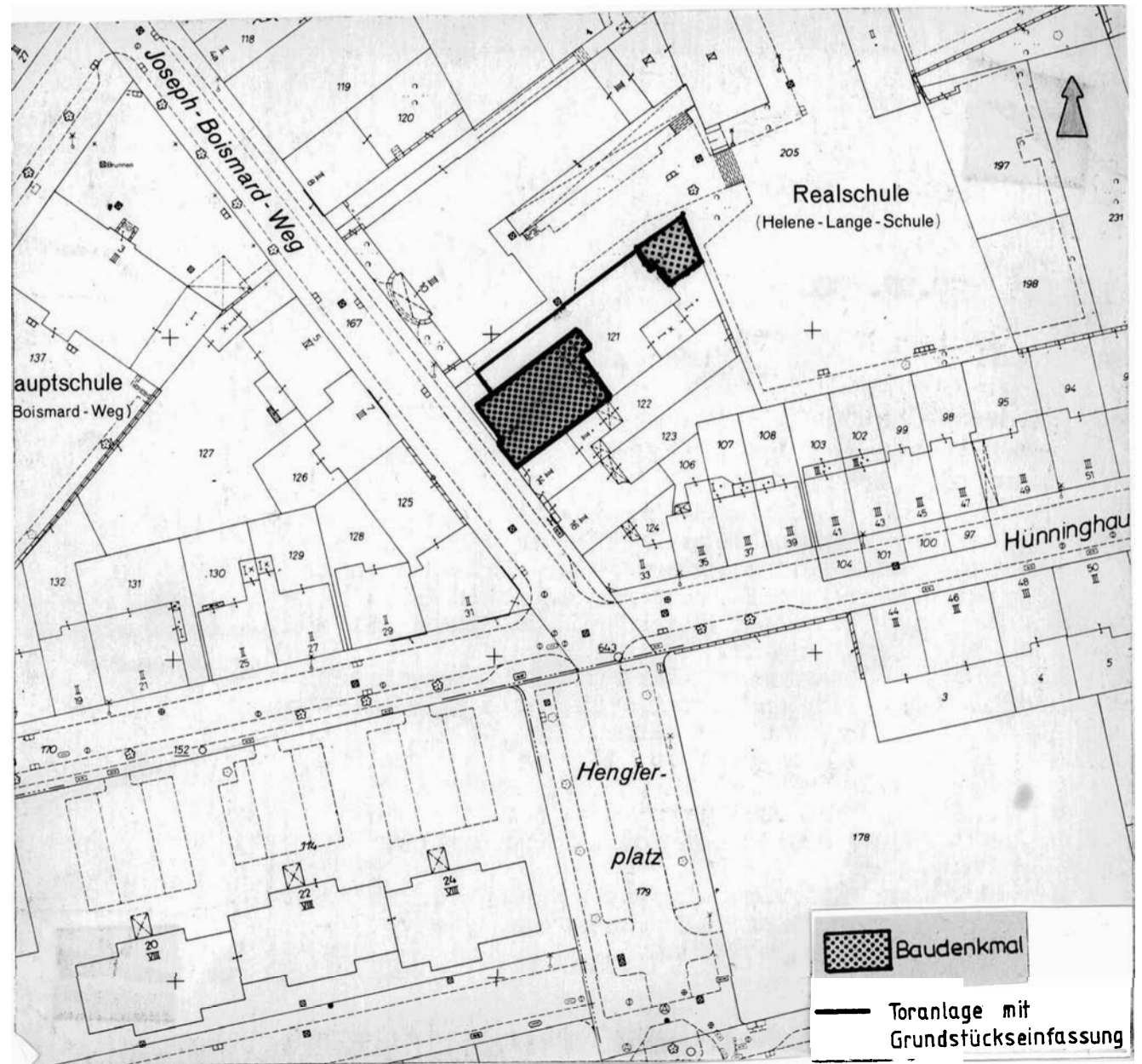
Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen



Maßstab 1 : 1000



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr.

Joseph-Boismard-Weg 12

Stadtbezirk
VII

Stadtteil
Steele (34)

Gemarkung
Steele

Lfd.-Nr.
127

Eintr. - Datum

Flur
14

Flurstück
121

Art des Denkmals

Baudenkmal

Kurzbeschreibung

Jugendstilvilla

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

- 2 -

Im original erhalten sind die Toranlage mit Säule sowie die seitliche Grundstückseinfassung bestehend aus gemauerten Pfeilern mit dazwischenliegenden Gittern.

Zum Schutzzumfang gehört auch das eingeschossige verputzte Bürogebäude mit ausgebautem Mansarddachgeschoß zu Wohnzwecken, errichtet 1910.

Asymmetrische Gestaltung der Hauptfassade, westlicher Gebäudeabschluß durch Brandwandgiebel; risalitartig vorgezogener Gebäudeteil mit Zwerchhaus im Mansarddachgeschoß, östlicher gebäudeabschluß mit gewalmen Mansarddach; Biberschwanzdacheindeckung, Fenster- und Grundrißdisposition sind original erhalten.

Hist. Ausstattungstücke

Foto(s)